



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für
Kultur und Tourismus**

**am 17.11.2015
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 26.03.2015
2. Bericht über die touristische Saison 2015
3. Vorschau auf die Saison 2015/2016
4. Wandern in Greding
5. Aktuelles von der Regionalinitiative Altmühl-Jura
6. Bevorstehende Jubiläen der Stadt Greding
7. Jahresbericht vhs/Musikschule
8. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 9 Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Tourismus wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwe- senheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Michael Beringer	X		
Margareta Bösl	X		
Max Dorner	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Roland Pohl	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Ausschuss für Kultur und Tourismus beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 9 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Bettina Kempf	
Samantha Thimm	

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger:

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:20 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 26.03.2015

Sachverhalt:

Herr Bürgermeister Manfred Preischl eröffnet um 19.30 Uhr die Ausschusssitzung für Kultur und Tourismus; er heißt die Anwesenden willkommen und dankt diesen für die Teilnahme. Das Stadtoberhaupt stellt in diesem Zuge fest, dass zu dieser Sitzung termin- und fristgerecht eingeladen wurde; die Tagesordnung liege vor. Im Fortlauf stellt man fest, dass das Protokoll der letzten Sitzung des Ausschusses nicht mit der aktuell geltenden Einladung verschickt wurde. Aus diesem Grund muss die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.03.2015 auf die nächste Sitzung verschoben werden.

TOP 2. Bericht über die touristische Saison 2015

Sachverhalt:

Frau Samantha Thimm, Leiterin der kommunalen Tourist-Information, referiert unter diesem Tagesordnungspunkt an erster Stelle die Ankunfts- und Übernachtungszahlen aus dem Jahr 2015 (Januar bis September) und stellt dabei fest, dass es hinsichtlich der Gästeankünfte und Übernachtungen einen kontinuierlichen Zuwachs innerhalb der letzten Jahre zu verzeichnen gäbe.

Frau Stadträtin Susanne Schneider fragt nach, worin der Unterschied zwischen Gästeankünften und Übernachtungen besteht. Frau Thimm erklärt ihr den Sachverhalt.

Herr Bürgermeister Manfred Preischl fügt an, dass man in Greding keine Langzeiturlauber verzeichnen könne, es handle sich um reine Kurzurlauber. Als Gradmesser für die Gredinger Übernachtungszahlen könne der Naturpark Altmühltal dienen; sein Ziel sei es, so Preischl, mindestens die Wachstumsraten des Naturparks zu erreichen. Er sei mit den aktuellen Zahlen sehr zufrieden, da sie eine sehr positive Entwicklung veranschaulichten. Das Stadtoberhaupt streicht heraus, dass eine kurze Durststrecke, die sich kurzzeitig abgezeichnet hatte, überwunden sei. Für ihn sei das der Beweis, dass die örtlichen Tourismuskonzepte funktionieren würden und guten Zuspruch bei den Gästen fänden.

Frau Stadträtin Bösl stellt die Frage, warum man für die aktuell vorliegende Statistik nur die Übernachtungszahlen der Monate Januar bis September des Jahres 2015 heranziehe. Frau Thimm erläutert, dass dies in der zeitlich verzögerten Datenerhebung und -auswertung des Bayerischen Landesamtes für Statistik in München begründet sei. Die Daten für ein ganzes Jahr seien erst im Februar des Folgejahres verfügbar, so Thimm.

Im Folgenden zeigt Frau Thimm die Anzahl der gewerblichen und privaten Übernachtungsbetriebe und die entsprechenden Bettenzahlen auf. Sie stellt fest, dass es in diesem Sektor nur marginale Veränderungen zum Vorjahr zu verzeichnen gäbe. Aufgrund der Verringerung

der Bettenzahl eines Betriebes auf unter neun sei dieser von der Sparte der gewerblichen Vermieter in die Sparte der nichtgewerblichen Vermieter abgewandert.

Im Anschluss berichtet Herr Bürgermeister Preischl über die Resonanz der Messebesuche der Stadt Greding im Zeitraum von Januar bis Oktober 2015. Er erläutert, dass man auf der Grünen Woche in Berlin, auf der CMT in Stuttgart, auf der F.r.e.e in München und auf der Consumenta in Nürnberg mit kommunalem Personaleinsatz erfolgreich mit den Themenschwerpunkten Naherholung und Wandern präsent gewesen sei.

Hinsichtlich der alljährlichen Werbetouren des Naturparks Altmühltal sei Greding indirekt, d. h. ohne städtisches Personal, auch in den Regionen Zwickau/Chemnitz/Gera/Jena/Eisenach und Hanau/Mainz/Darmstadt/Aschaffenburg/Würzburg touristisch vertreten und beworben worden.

Im Fortlauf gibt Herr Bürgermeister Preischl einen kurzen Rückblick auf die bereits im Jahreslauf absolvierten Veranstaltungen in der Großgemeinde. Er äußert sich erfreut, dass endlich, nach einigen Jahren Regenpause, wieder ein Altstadtfest stattfinden konnte, das jedoch mit einer Temperatur von 38°C durchaus hitzelastig gewesen sei. Positiv bewertet Herr Bürgermeister Preischl direkt im Anschluss auch den Gredinger Trachtenmarkt, der vor allem durch den Besuch diverser Gastgruppen als eine bunte, rundum gelungene Veranstaltung zu bewerten sei.

Unter dem nächsten Unterpunkt der Tagesordnung gibt Herr Bürgermeister Preischl einen kurzen Rückblick auf das Ferienprogramm des Jahres 2015. Mit 32 Veranstaltungen habe man hier ein enormes Pensum zugunsten der Kinder absolviert, so das Stadtoberhaupt. Er stelle jedes Jahr wieder erfreut fest, wie breit das Programm inhaltlich gestreut sei: Vom Feuerwehrtag, den Spielbus, Bastel- und Aktivangeboten oder Aktionen im Museums sei hier für jedes Interesse etwas geboten. Herr Bürgermeister Preischl informiert darüber, dass die Vorbereitungen des Programms noch in der Hand der Verwaltungsangestellten Katrin Hubmer (Tourist-Information) gelegen hätten; durch deren Wechsel in das städtische Bauamt hätte die Durchführung der Veranstaltungen aber die neue Tourismuskraft, Frau Alexandra Berngruber, übernommen. Alles sei sehr gut und reibungslos gelaufen, so Preischl. Der Rathauschef dankt abschließen allen Vereinen und Gruppierungen in der Großgemeinde für die gute Zusammenarbeit und die hervorragende Unterstützung.

TOP 3. Vorschau auf die Saison 2015/2016

Sachverhalt:

Unter diesem Tagesordnungspunkt stellt die Museums- und Kulturamtsleiterin Bettina Kempf M.A. das aktuelle Heft mit den Advents- und Weihnachtsveranstaltungen 2015/2016 vor. Sie erläutert dem Gremium, dass das Heft in einer Auflage von 4.000 Exemplaren gedruckt und in der Großgemeinde zur Verteilung gebracht wurde. Das Heft stellt Einheimischen und Gästen folgende Veranstaltungen vor:

- ☐ **28.11., 17.00 Uhr:** Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung
- ☐ **28.11., 17.15 Uhr** Laternen- und Sagenführung in der Altstadt
- ☐ **01.12.15-10.01.16, 17.00 Uhr** „Adventsfenster“ des OGV Greding und Umgebung
- ☐ **04.12., 12.00 Uhr:** Dezemberwanderung des Kultur- und Heimatvereins nach Hausen
- ☐ **04.12., 19.30 Uhr:** Adventskonzert Windsbacher Knabenchor in der Jakobuskirche
- ☐ **05./06.12.,** Gredinger Weihnachtsmarkt
- ☐ **06.12., 19.30 Uhr:** Kulturprogramm zum Weihnachtsmarkt der Stadt Greding, Lesung: Weihnachten tuat's – Auf dem Weg zum Christkind, Museum, Sonderausstellungsraum (Abschluss des Weihnachtsmarktes)
- ☐ **20.12., 17.00 Uhr:** Adventssingen in der Jakobuskirche mit Musikgruppen und Chören aus der Region
- ☐ **Theatervorstellungen des SV Euerwang: „Die drei Dorfheiligen“**
- ☐ **Theatervorstellungen Theaterverein Laienspielgruppe Greding e. V.: „Die unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkerkäs“**

Bettina Kempf betont an dieser Stelle die bunte Vielfalt weihnachtlicher Veranstaltungsangebote in der Großgemeinde Greding. Insbesondere weist die Kulturamtsleiterin darauf hin, dass über dem Jahreswechsel 2015/2016 wieder die Aktion „Adventsfenster“ vom Obst- und Gartenbauverein Greding u. U. angeboten werde, an der sich auch die Stadt Greding beteiligen wolle. Die Öffnung der einzelnen Fenster finde täglich vom 01. bis zum 24. Dezember 2015 statt, die Fenster blieben bis 06. Januar 2016 geschmückt, so Kempf. Die Stadt Greding plane, wieder ein Fenster im Archäologie Museum entsprechend zu schmücken und zu präsentieren.

Als besonderen Auftakt des diesjährigen Weihnachtsmarktes stellt Bettina Kempf das Konzert des Windsbacher Knabenchors am 04. Dezember 2015 in der Pfarrkirche St. Jakobus vor. Sie lädt die Anwesenden dazu ein, das hochkarätige, von N-ERGIE gesponserte Konzert, das höchsten Musikgenuss verspreche, zu besuchen.

Im Folgenden gibt die Kulturamtsleiterin einen kleinen Überblick über das zweitägige, volle Programm des kurz bevorstehenden Weihnachtsmarktes. Als Besonderheiten nennt sie dabei den erneuten Besuch des Gredinger Christkindes, das am Weihnachtsmarkt-Samstag auftreten wird, die lebende Werkstatt im Rathausfoyer und den Nikolausrundgang, der nach dem großen Erfolg des letzten Jahres zum zweiten Mal am Weihnachtsmarkt-Samstag auf dem Programm steht, als Besonderheit.

Bürgermeister Manfred Preischl lädt die anwesenden Stadträte zum Marktbesuch ein. Er dankt in diesem Zuge nicht nur den zahlreichen involvierten Firmen und Institutionen, sondern weist abschließend auch darauf hin, dass am Weihnachtsmarkt-Sonntag um 19.30 Uhr im Rathausfoyer eine bayerische Weihnachtslesung mit dem Ehepaar Franziska und Ernst Krammer-Keck und der Schwarzachauer Saitnusi stattfinden werde. Er bewertet dies als gelungenen Ausklang des Weihnachtsmarktes 2015.

Des Weiteren informiert Bettina Kempf das Gremium über das 41. Adventssingen, das heuer am 20. Dezember 2015 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakobus stattfinden wird. Das Konzert würde wieder von Musikgruppen aus der Großgemeinde und der näheren Umgebung gestaltet, so Kempf.

Herr Bürgermeister Preischl fügt an, dass Greding heuer ein sehr umfangreiches Programm weihnachtlicher Veranstaltungen aufweise, dem es zu wünschen wäre, sehr rege besucht zu werden. Bei vielen Veranstaltungen zeige sich der Advent auch als ein sozial geprägtes, gemeinschaftsbildendes Erlebnis.

Frau Stadträtin Elisabeth Holzmann weist in einer kurzen Anmerkung auch auf die diesjährig geschmückten Adventsfenster des Ortsteils Österberg hin.

Im Anschluss erläutern Frau Samantha Thimm und Bürgermeister Manfred Preischl dem Gremium die geplanten Messebesuche der Stadt Greding in der Saison 2015/2016:

- ☐ **Grüne Woche, Berlin, Januar 2016**
- ☐ **CMT, Stuttgart Januar 2016**
- ☐ **Reisemesse Dresden, Januar 2016**
- ☐ **Fr.e.e, München, Februar 2016**
- ☐ **Freizeit, Garten + Touristik, Nürnberg, Februar 2016**
- ☐ **Consumenta, Nürnberg, November 2016**

Bürgermeister Manfred Preischl erläutert dazu, dass man hauptsächlich Naherholungs- und Freizeitmessen ausgewählt habe.

Im Folgenden gibt das Stadtoberhaupt einen kurzen Überblick über den im Jahr 2016 anstehenden Veranstaltungsreigen in der Großgemeinde Greding:

- | | |
|---|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> Neujahrsempfang der Stadt Greding | 10. Jan. 2016 |
| <input type="checkbox"/> Frühlingsmarkt | 10. April 2016 |
| <input type="checkbox"/> Beneflizz | 16. Juli 2016 |
| <input type="checkbox"/> Challenge Roth | 17. Juli 2016 |

<input type="checkbox"/> 49. Volksfest	22.– 25. Juli 2016
<input type="checkbox"/> Jakobimarkt	24. Juli 2016
<input type="checkbox"/> 36. Altstadtfest	28. August 2016
<input type="checkbox"/> 23. Trachtenmarkt	3. + 4. Sept. 2016
<input type="checkbox"/> 9. Herbstmarkt	2. Oktober 2016
<input type="checkbox"/> 31. Weihnachtsmarkt	3. + 4. Dez. 2016
<input type="checkbox"/> 42. Adventssingen	18. Dez. 2016

Besondere Erwähnung findet hierbei der Neujahrsempfang der Stadt, der 2016 erstmals im Gredoniaheim stattfinden wird. Auch stellt Bürgermeister Manfred Preischl heraus, dass man im Hinblick auf die Juli-Veranstaltungen darauf achten müsse, dass zeitgleich die Fußball-EM in Frankreich stattfinde. Bezüglich des Volksfestes betont das Stadtoberhaupt, dass im Jahr 2015 der Auftritt von Helmut Schleich und den LesDerhosn im Festzelt ein Erfolg gewesen sei. Auf Dauer wolle man andeuten, solche Kulturveranstaltungen durchaus zu wiederholen, da es zu begrüßen sei, dass man den Volksfestauftakt mit einem Konzert oder einem Kabarettabend beginge. Zurzeit sei man mit der Ideensammlung zusammen mit Michael Walter begriffen.

Im Fortlauf stellt Frau Samantha Thimm das Marketingthema des Naturparks Altmühltal für das Jahr 2016 vor, das sich mit den 15 schönsten Städten des Naturparks befasst. Hier sei ein Flyer in der Auflage von 20.000 Exemplaren geplant, der ab Januar 2016 insbesondere auf Messen zur Verteilung komme, so Thimm. Der Flyer, so erklärt die Tourismusreferentin, enthalte zwei Touren für Gäste, die „Schatzsuche“ und eine Tour zum Thema Entschleunigung und Spiritualität. Greding sei mit seiner Basilika St. Martin Teil der zweitgenannten Tour.

Herr Bürgermeister Preischl fügt an, dass es sich hierbei um eine ausgewählte Maßnahme handle, die die touristische Breite des Naturparks Altmühltal aufzeige. Greding könne stolz sein, mit dabei zu sein, so Preischl. Frau Stadträtin Margareta Bösl fragt, welches Verkehrsmittel für die beiden genannten Touren geeignet sei. Frau Thimm antwortet, dass es Touren seien, die aufgrund der Weiträumigkeit der zu absolvierenden Strecken für das Auto zugeschnitten seien. Frau Stadträtin Bösl fügt an, ob es in Greding ein Begleitprogramm vor Ort gäbe. Frau Thimm verneint dies und erklärt, dass es sich bei den Touren vielmehr um spezielle Tipps für Gäste handle. Museen, Kirchen und Stadtportraits würden dabei als roter, gemeinsamer Faden durch die aufgezeigten Städte führen. Frau Stadträtin Schneider stellt die Frage, wer den Inhalt des Prospektes zu bestimmen hatte. Frau Thimm erklärt, dass die allgemeinen Informationen vom Naturpark zusammengestellt worden seien. Die individuellen Informationen zu Städten stammten aus diesen selbst. Ziel der Publikation sei es vor allem gewesen, einen gemeinsamen, gerechten Nenner für die teilnehmenden Städte zu finden, so Thimm.

TOP 4. Wandern in Greding

Sachverhalt:

Bürgermeister Manfred Preischl stellt zusammen mit Frau Samantha Thimm dem Gremium im Fortlauf das Wander-Jahresprogramm für das Jahr 2016 vor. Das Stadtoberhaupt stellt dabei heraus, dass in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Heimatverein ein ausgesprochen interessantes und abwechslungsreiches Wanderprogramm entstanden sei. Das Programm für das Jahr 2016 umfasse insgesamt wieder 12 geführte Wanderungen, die im monatlichen Turnus stattfänden. Dabei stünden nicht nur die Wanderwege der Großgemeinde Greding und ihre thematischen Besonderheiten im Fokus, sondern auch attraktive Ziele in der Umgebung. Bürgermeister Manfred Preischl hebt in diesem Zusammenhang hervor, dass er sein erklärtes Ziel sei, die örtlichen Wanderwege qualitativ noch weiter nach oben zu bringen. Vor diesem Hintergrund intensiviere man zurzeit die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Roth, der in naher Zukunft unter der Federführung des Kreiswanderwartes, Herrn Lufft, die Zertifizierung seiner Wanderwege anstrebe. Für Greding kämen im Sinne ausgewiesener Qualitätswanderwege sowohl der Adolf-Hackner-Weg als auch der Wanderweg Nr. 1 „Um den Kalvarienberg“ infrage. Hinsichtlich der hervorragenden und ambitionierten Wartung der Gredinger

Wanderwege spricht Bürgermeister Preischl den beiden Wanderwarten Max Meyer und Rudolf Meier seinen ausdrücklichen Dank aus. Tafeln und Hinweisbeschilderungen müssten durch die Wanderwarte permanent erneuert werden; man befinde sich hier in einem Prozess der stetigen Verbesserung, so Preischl. Abschließend stellt der Rathauschef einmal mehr heraus, dass das Wanderprogramm 2016 inhaltlich viel hergebe. Es habe sich eine regelrechte „Wandergemeinde“ etabliert, deren Mitglieder regelmäßig und viel vor Ort wandern. Dieses Engagement würdige die Stadt Greding sogar mit kleinen Geschenken und Prämien.

TOP 5. Aktuelles von der Regionalinitiative Altmühl-Jura

Sachverhalt:

Herr Bürgermeister Manfred Preischl berichtet über aktuelle Punkte und Entwicklungen innerhalb der Regionalinitiative Altmühl-Jura. An erster Stelle hebt er hervor, dass sich die Körperschaft in institutionell „verschlanken“ werde, da die Initiative jura2000 in die Initiative Altmühl-Jura übergehe. Darüber hinaus informiert das Stadtoberhaupt darüber, dass in nächster Zeit zwei Lenkungsausschuss-Sitzungen auf dem Tableau stünden, die sich mit zwei größeren Projekten befassen. Die nächste Sitzung sei für Ende November geplant, so Preischl. Für Greding sei ein Bolzplatz für Kinder angedacht, für den eine Förderung beantragt werden müsse. Als Lokalität des Platzes könne ein Areal hinter dem Hallenbad dienen, wo man plane, den Beach-Volleyball-Platz zu verlegen. Der Rathauschef stellt in Aussicht, dass der neue Beachvolleyballplatz zum alten Kegelplatz am Fußballplatz abwandern solle. Herr Stadtrat Michael Beringer fragt wegen des Bolzplatzes nach, ob man eine alternative Regelung im Rahmen der Nutzung des B-Platzes (Fußball) für die Kinder gefunden habe. Herr Bürgermeister Preischl erwidert, dass dies leider nicht möglich sei. Die Ursache hierfür liege darin begründet, dass der Versicherungsschutz auf dem Platz nicht der Kommune, sondern dem TSV obliege.

Frau Stadträtin Margareta Bösl fragt an, ob man den Kalkbrennofen bei Mettendorf im Rahmen eines Förderprojekts sanieren könne. Herr Bürgermeister Preischl antwortet darauf, dass dies zwar wünschenswert sei, dass ein solches Vorhaben jedoch die finanziellen Möglichkeiten der Kommune zurzeit sprengte. Eine Prüfung des Vorhabens habe ergeben, dass man eine Gesamtsumme in Höhe von ca. 81.000 € aufwenden müsse, um den Kalkofen sachgerecht zu sichern und zu sanieren. Bei einem solchen Investitionsvolumen läge der Förderbeitrag der Stadt Greding (Förderrate 50 %) bei ca. 40.000 €. Dieser Preis sei im Moment zu hoch, so Preischl.

TOP 6. Bevorstehende Jubiläen der Stadt Greding

Sachverhalt:

Unter diesem Tagesordnungspunkt macht Herr Bürgermeister Preischl das Gremium auf einen Termin aufmerksam. Er weist darauf hin, dass die Stadt Greding im Jahr 2016 in Bezug auf die erste urkundliche Erwähnung ihr 925-jähriges Jubiläum feiern dürfe. Es seien zwar keine besonderen Aktionen angedacht, man könne aber über einen Ehrenabend mit einem historischen Teil im festlichen Rahmen nachdenken, so Preischl. Kulturamtsleiterin Bettina Kempf macht den Vorschlag, ersatzweise eine Vortragsreihe zum Thema der Gredinger Stadtgeschichte ins Leben zu rufen. Frau Stadträtin Susanne Schneider äußert sich dahingehend, dass eine Veranstaltung für die Bürgerschaft wünschenswert wäre. Herr Bürgermeister Preischl bittet um Vorschläge aus dem Stadtrat bzw. aus dem Kulturausschuss.

TOP 7. Jahresbericht vhs/Musikschule

Sachverhalt:

Unter diesem Tagesordnungspunkt stellte Bürgermeister Manfred Preischl die Jahresberichte der Musikschule der Stadt Greding und der vhs vor. Sein Bericht basiert auf dem Zahlenwerk von Geschäftsführerin Manuela Wippenbeck, das im Anhang dieses Protokolls im Detail zu sehen ist.

Bürgermeister Manfred Preischl stellt in diesem Zusammenhang heraus, dass man eine Verschiebung der Themen weg von den Sprachen hin zu Gesundheit und Wellness feststellen könne. Frau Manuela Wippenbeck leiste bei der Gestaltung des Programms und der aktuellen Zusammensetzung der Kurse eine sehr gute Arbeit, so der Rathauschef. Frau Stadträtin Susanne Schneider fragt nach, ob man Vergleichszahlen des Landkreises Roth zur Verfügung habe. Das Stadtoberhaupt erwidert, dass die Zahlen innerhalb des Landkreises doch recht großen Schwankungen unterliegen würden und dass man die Frage daher pauschal nicht beantworten könne. Greding liege, was die Buchungszahlen der Kurse angehe, im oberen Drittel des Landkreises; den Grund dafür sehe in der guten Leitung der örtlichen vhs, so Preischl. Frau Margareta Bösl merkt an, dass die vhs in Beilngries Deutschkurse für Asylbewerber anbiete; sie fragt, ob dies auch eine Option in Greding sei? Herr Bürgermeister Preischl gibt zur Antwort, dass man in Greding bereits Grundkurse anbiete; weiterführend seien die Kurse für aktuell sieben Personen aber nur in Beilngries machbar. Diese Personenzahl reiche für eine Klassenbildung in Greding schlichtweg nicht aus, so Preischl.

Im Folgenden äußert sich das Stadtoberhaupt zum Jahresbericht der Musikschule der Stadt Greding. Er betont hierbei die ausgewogene Mischung der Dozenten. Die musische Ausbildung der Kinder könne sich vor Ort auf drei Säulen stützen, so der Rathauschef: auf eine gut funktionierende Stadtkapelle, insbesondere im Bereich der musikalischen Jugendarbeit; auf den Musikunterricht an der Schule (Bläserklasse) und zu guter Letzt auf das Angebot der Musikschule. Aktuell müsse man bei letzterer leider einen Rückgang der Schülerzahlen feststellen; dieser begründe sich aber in der allgemeinen demographischen Entwicklung. Nach wie vor müsse man der Gredinger Musikschule auf jeden Fall ein sehr breit gefächertes Unterrichtsangebot bescheinigen; und nach wie vor überstiegen die Einnahmen an Kursgebühren die Ausgaben für die Dozentenhonoreare, was durchaus dem Engagement von Frau Wippenbeck zu verdanken sei. Diese hervorragende Arbeit solle auf jeden Fall in gleicher Weise fortgesetzt werden, wünscht sich der Bürgermeister.

TOP 8. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Unter dem letzten Tagesordnungspunkt der Sitzung äußert sich das Stadtoberhaupt an erster Stelle zum Kulturprogramm. Bürgermeister Preischl betont, dass man im Jahr 2016 aufgrund der immer höheren Veranstaltungsdichte vor Ort und der damit verbundenen steigenden Gefahr von Terminüberschneidungen die Zahl der kommunalen Kulturveranstaltungen ein wenig reduzieren möchte. Eine Gesamtzahl von fünf bis sechs Veranstaltungen sei eine reelle Vorstellung, so der Rathauschef. Ebenso könne man andenken, lieber weniger Veranstaltungen, dafür aber größere auf die Beine zu stellen. Frau Stadträtin Susanne Schneider merkt an, dass es in Greding mittlerweile in der Tat sehr viele parallel laufende Veranstaltungen gäbe. Eine Entzerrung sei wünschenswert. Frau Stadträtin Margareta Bösl fügt hinzu, dass die Stadt Greding im Mai dieses Jahres sogar eine Kulturveranstaltung verschieben musste, da der Theaterverein kurzfristig am gleichen Tag einen Heimatabend veranstaltete. Auch sei ihr aufgefallen, dass die Bücherei über das Jahr kurzfristig diverse Veranstaltungen ins Leben rufe, die man vorab gar nicht in das Kulturprogramm aufnehmen könne. Kommunale Planungen würden dadurch nicht vereinfacht. Des Weiteren äußert sich Frau Stadträtin Margareta Bösl zu den Ortseingangstafeln, die ihrer Meinung nach zu alt seien. Sie fragt, ob die Stadt Greding neue Tafeln anfertigen lassen könne, um die Ortseingänge attraktiver zu gestalten. Bürgermeister Manfred Preischl erwidert, dass die Regionalinitiative Altmühl Jura den Mitgliedsorten die Möglichkeit eröffne, neue Tafeln mithilfe einer Förderung zu erhalten. Damit könne man im Altmühl-Jura-Gebiet das Gesicht der Ortseingangstafeln vereinheitlichen. Als Orientierung ziehe man die bereits existierenden Tafeln des Marktes Titting heran, so Preischl. Da auf diesem Gebiet Handlungsbedarf für insgesamt sechs Gemeinden bestünde, sei das Projekt für das erste Quartal des Jahres 2016 angedacht.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen aus dem Gremium ergeben, beschließt Herr Bürgermeister Preischl die Sitzung um 21.20 Uhr.

Greding, 02.05.2016

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Bettina Kempf
Leiterin Archäologie Museum/Kulturamt